

Sitzung des Pfarrgemeinderates (PGR)

im Pfarrsaal Sankt Rochus am 8. November 2011

Gemeinsame Sitzung des Pfarrgemeinderates mit den sechs Kirchenvorständen

Aushangprotokoll

Vorstellung des neuen Pastoralkonzeptes

Der Pfarrgemeinderat stellt den Kirchenvorständen das im Sommer beschlossene Pastoralkonzept vor. Frau Meier-Beck berichtet von der Ausgangssituation in Düsseldorf: Der Anteil der Katholiken an der Bevölkerung Düsseldorfs schrumpft seit vielen Jahren kontinuierlich. Auch die Zahl der Seelsorger ist stark zurück gegangen. Vor diesem Hintergrund hat eine Steuerungsgruppe, die aus dem leitenden Pfarrer, aus Pfarrgemeinderatsmitgliedern und hauptamtlichen Seelsorgern besteht, für den Seelsorgebereich Derendorf Pempelfort Kernziele erarbeitet und in 9 Handlungsfeldern konkretisiert. Dieser Entwurf eines Pastoralkonzeptes wurde vom Pfarrgemeinderat diskutiert, ergänzt und schließlich selbstverpflichtend angenommen. Das Konzept ist auf ca. 10 Jahre ausgelegt. Nach 5 Jahren wird es überprüft und überarbeitet bzw. angepasst.

Das Pastoralkonzept ist ein Rahmen, in dem sich die gemeinsame Pastoral durch das Pastoralteam und die ehrenamtlichen aktiven Gemeindemitglieder gestaltet. Pfarrer Dölle betont noch einmal die Orientierungsfunktion des Pastoralkonzeptes für die inhaltliche Gemeindearbeit.

Die Kirchenvorstände nennen als erste Reaktionen: Ein guter Ansatz, keine statischen, festgeschriebenen Vorgaben, vielmehr Erweiterungsmöglichkeiten in der Zukunft denkbar.

Austausch über Schnittstellen der ehrenamtlichen Arbeit von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorständen

Frau Meier-Beck und Herr Franke betonen am Beispiel des Pastoralkonzeptes die Schnittstellen der Zusammenarbeit zwischen Pfarrgemeinderat und den Kirchenvorständen.

Von einem Kirchenvorstandsmitglied wird mit dem Abriss des Pfarrhauses von Sankt Adolfus und der Neuplanung für die Bebauung eines von vielen Beispielen für die Schnittstellen für die Zusammenarbeit gegeben. Die Kirchenvorstände müssen wissen, wie die wirtschaftlichen Mittel künftig eingesetzt werden sollen, wenn z. B. die Entwicklung eines Familienzentrums geplant ist. Die Umsetzung des Pastoralkonzeptes muss daher auch in den Kirchenvorständen erfolgen, dies kann nur in enger Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen Pfarrgemeinderat geschehen.

Pfarrer Dölle freut sich über die vielen Anwesenden der Kirchenvorstände und bittet diese, die Rahmenbedingungen für die pastorale Arbeit zu schaffen, damit die Gemeindegemeinschaft auch kraftvoll und glaubwürdig ist.

Verschiedenes

Pfarrer Dölle stellt die aktuelle Weihnachtsgottesdienstplanung vor. Es ist künftig geplant, in den kleinen Gemeinden die Christmette abwechselnd in Sankt Lukas und Heilig Geist zu feiern. Ebenso soll mit der Ostersonntagsmesse verfahren werden.

Herr Franke wirbt für die Karnevalssitzung am 27. Januar 2012 im Barbarasaal. Der Pfarrgemeinderat hatte beschlossen, den Pfarrkarneval Sankt Lukas als Große Pfarrsitzung des PGR für alle sechs Gemeinde fortzuführen.

Interessierte Helfer werden für den Aufbau (Donnerstag um 18.00 Uhr) und den Abbau (Samstag um 11.00 Uhr) benötigt. Interessenten für die Karnevalsunterstützung wenden sich bitte an Herrn Weißenfels oder Herrn Franke aus dem Pfarrgemeinderat.

gez. Barbara Meier-Beck Vorsitzende

gez. Erik Franke Vorsitzender